

liebar bleibt. Es ist also jedenfalls Grund vorhanden, zur Vorficht bei der Teilnahme an derartigen Preisausschreiben, die oft genug nichts als eine Lotterie sind, zu mahnen.

»Bastei«, Verein jüngerer Buchhändler, Dresden. — Mit einem »Fröhlichen Abend im Frühling« am Freitag, dem 16. Mai, fand die Reihe unserer dieswintlichen Vereinsveranstaltungen ihren erfreulichen und stimmungsvollen Abschluß. Der wohlbekannte und allbeliebte treffliche Rezitator Herr Direktor Ernst Ehler aus Baden-Baden erfreute die trotz tropischer Hitze überaus zahlreich Erschienenen durch eine lange Reihe heiterer und heiterster Dichtungen von Wied bis Reimann, und seine vollendete Kunst, jede einzelne Gabe zu einem anserlesenen Federbissen zuzurichten, entfesselte anhaltende Beifallsstürme. Unsere regelmäßigen Vereinsabende fallen im Sommer aus. Am nächsten Sonntag, dem 20. Juli, unternehmen wir einen Tagesausflug nach dem Waltenberg und dem Unger, für den wir regste Beteiligung aller Dresdner Kollegen erhoffen und erbitten.

Haupt.

Ausstellungen. — In Berlin veranstaltet das Antiquariat Agnes Straub vom 15. bis 30. Juli eine Menzel-Ausstellung, die fast das gesamte graphische Werk des Meisters zur Schau stellt. — Ebendasselbst wird von der Firma A. Wertheim aus Anlaß der Erinnerung an die Jahre 1914 und 1918 eine Sonderausstellung gezeigt von allen Werken der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H., wobei das Hauptgewicht auf den amtlichen Veröffentlichungen dieses Verlags liegt.

Ungenügende Anschriften der Postsendungen. — Von der Oberpostdirektion Leipzig geht uns folgende, schon oft erhobene Mahnung zu: Mängel in der Aufschrift von Postsendungen, namentlich das Fehlen von Straße und Hausnummer, sowie Bezeichnung der Zustellpostanstalt bei Sendungen nach Großstädten, wirken für Post und Publikum außerordentlich nachteilig. Brieffsendungen nach großen Orten, die keine Straße und Hausnummer tragen, zählen bei jeder größeren Zustellpostanstalt täglich nach Tausenden. Allein bei dem Briefzustellamt Leipzig 1 sind täglich durchschnittlich 2800 Brieffsendungen ohne Angabe von Straße und Hausnummer unter Benutzung von Nachschlagewerken aller Art unterzubringen. Die Arbeit von nicht weniger als sieben Beamten bei einem einzigen Zustellamt wird so der Oberflächlichkeit und Gedankenlosigkeit der Versender geopfert. In der Regel tritt auch eine Verzögerung in der Zustellung solcher Sendungen ein. Abhilfe kann der Absender schaffen, wenn er bei Postsendungen, namentlich nach großen Orten, stets die genaue Wohnungsangabe des Empfängers — u. a. Stockwerk, Hinterhaus, Seitengebäude, Treppe A usw., bei Untermietern auch Name des Vermieters — hinzufügt. Zur Erzielung vollständiger Aufschriften kann übrigens jedermann viel beitragen, wenn er bei den von ihm ausgehenden Postsendungen auf den Briefbogen, Briefumschlägen, Rechnungen usw. stets der Ortsangabe seine Straße und Hausnummer hinzufügt.

Werden diese oft wiederholten Hinweise von den Postbenutzern nicht beherzigt, so wird man es der Reichspost nicht verübeln können, wenn sie die ihr meist durch Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit entstehenden, die Allgemeinheit belastenden Kosten durch Erhebung einer besonderen Gebühr auf die Schultern derjenigen abbürdet, die jene unnötige Arbeit verursachen.

Ferner kann nicht dringlich genug empfohlen werden, die Aufschrift der Sendungen recht deutlich und übersichtlich zu schreiben. Schlecht geschriebene, mit Blei- oder Zintensstift in kaum erkennbaren Schriftzügen hergestellte Anschriften führen nur zu leicht zu Fehlleitungen, Falschanshändigungen und schließlich auch zu Verlusten.

### Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 17. Juli sind 25 Jahre verflossen, seit Frau Käthe Schmitt im S. Fischer Verlag in Berlin arbeitet. Frau Schmitt ist in sehr frühem Lebensalter Jubilarin, da sie seinerzeit als ganz junges Mädchen bei der Firma eingetreten ist.

Ernennung zum Stadtrat. — Herr Franz Joest in Halle a. S., Inhaber der Firmen Franz Joest Verlag und Goethe-Buchhandlung von Franz Joest, Verlag, daselbst, ist zum unbesoldeten Stadtrat der Stadt Halle gewählt worden.

## Von der Werbestelle.

### Das Buchfenster im August.

(Vgl. auch Vbl. Nr. 149 vom 27. Juni.)

Auf Veranlassung der Reichsregierung soll am 3. August eine allgemeine nationale Gedenkfeier anlässlich der Wiederkehr des Tages, an dem vor zehn Jahren der Weltkrieg begann, in ganz Deutschland abgehalten werden. Unter Ausschaltung jeder politischen Erörterung soll der Tag in erster Linie dem Gedächtnis der Gefallenen gewidmet sein.

Das deutsche Sortiment wird am besten seine Dienste in der Weise der Sache widmen, daß es Sonderfenster in Anlehnung an den Grundgedanken der Feier:

„Zum Gedächtnis der Gefallenen,  
zur Mahnung der Lebenden“

veranstaltet.

Lebenserinnerungen und Lebensbeschreibungen deutscher Geistesgrößen, Memoiren der Heerführer und Helden des Weltkrieges — soweit diese Werke bleibenden Wert besitzen — und Werke zur Kriegsschuldfrage sollten in dem Fenster nicht fehlen.

### Sonderfenster:

Die deutsche Industrie (Technische, wissenschaftliche, vollständige Literatur, Industrie-Romane).

Die Bücher der Frau (Körperpflege, Gesundheitspflege, Sport, Mode, Handarbeit, berühmte Frauen, Frauenrecht, weibliche Berufe, Frauenkunst, Frauenromane, Gedichtsammlungen, Koch-, Haushalts- und Wirtschaftsbücher).

Das Kind oder die Bücher der Mutter (Säuglingspflege, Hygiene, Naturheilmittel, Kinderlieder, Erziehung, Beschäftigung und Handarbeit, Bilderbücher, Jugendschriften, Entwicklungsromane).

Gedenktage im August: Am 15. August ist der 100. Todestag C. M. Kortums; am 18. August feiert C. v. Adlersfeld-Ballegren ihren 70. Geburtstag; am 24. August ist der 175. Geburtstag Goethes.

### Das Buchfenster im September.

Angelsport, Fischerei.

### Sonderfenster:

Segen der Erde. (Landwirtschaftliche Literatur, Bauernromane.)  
Im Wald und auf der Heide. (Weidmannsbücher.)

Gedenktage im September: 90. Wiederkehr des Geburtstages von Julius Wolf am 16. September.

### Der Werbeanteil des Verlages:

Aufführung der für die Sonderfenster geeigneten Bücher in Inseraten, die mit dem Kennwort „Augustfenster“ oder „Septemberfenster“ versehen an die Expedition des Vörsenblattes einzureichen sind und im August und September, jeweils in einer Nummer des Vörsenblattes vereint, erscheinen werden.

Vergünstigungen für Sonderfenster: Guter Rabatt — Gute Plakate, die den Sinn des Fensters erläutern oder verkörpern sollen. — Schriftplakate mit kurzen Schlagwörtern — Dekorationspapier — Dekorationsküllissen

Bücherprämien für die besten Schaufenster.

Anregungen für Werbemaßnahmen.

### Der Werbeanteil des Sortiments:

Ausstellung der Sonderfenster.

Wettbewerb der Angestellten und der dekorierenden Buchhändler, überhaupt Anregungen zu Schaufenstern und Werbemaßnahmen. Einsendung der Photographien der Fenster an die Werbestelle.

### Angebote für das Sortiment.

Sonderfenster und Werbematerial bieten an:

Philipp Reclam jun., Leipzig, stellt seinen Publikums-Prospekt „Die neuen Reclambücher“, der die letzten Neuerscheinungen der Universal-Bibliothek bringt, dem Sortiment regelmäßig mit Erscheinen einer neuen U. V. Serie umsonst zur Verfügung.

L. Staackmann Verlag, Leipzig, stellt für Sonderfenster anlässlich des 60. Geburtstages von A. de Nora (29. Juli) Auswahlendungen mit Abrechnung nach 6 Wochen, sowie farbiges Plakat und Prospekt kostenlos zur Verfügung (s. Inserat Vbl. Nr. 163).